Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 11

Artikel: Gradkenntnis in der Infanterie-Kompagnie
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467372

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu unseren Tagen

„Hier ist eine vorzügliche Vorkriegsware!"
„Was Sie erzählen! Die ist jetzt gemacht..."
„Nun ja, das gerade will ich doch sagen!"

„Letzte Neuheiten", Paris

„Laß Sie nur sein, James, wir haben heute genug Beute gemacht!"

Humorist

Gradkenntnis in der Infanterie-Kompagnie

Der gewöhnliche Soldat:

es ungewöhnlich strenge hat.
Er ist im Grunde jener Mann,
mit dem man alles machen kann.
Er beigt Gewehrgriff klafterweis',
klopft auch den Taktschritt mit viel Fleiss
und sorgt, dass jedes «Achtungsteht»
gleich restlos in Erfüllung geht.
Was fing der Offizier nur an,
wenn der Soldat nicht stellt' den Mann?

Ein Gefreiter:

ist stets gescheiter,
als ein gewöhnlicher Soldat,
dieweil er einen Bändel hat.
Er bildet sich nicht wenig ein
und meint schon Korporal zu sein.

Der Korporal:

ist auf jeden Fall
ein unentbehrlich' Zwischending.
Von oben kriegt er auf den Gring.
Und wenn er dieses weiter gibt,
macht er sich alsdann unbeliebt
bei jenen frechen Füsilieren,
die eine grosse Röhre führen.
Doch das steht fest auf jeden Fall:
Man hat's nicht leicht als Korporal.

Wachtmeister:

werden feister.
Seitdem die Truppenordnung neu
hat dieser Mann es wirklich «frei».
Er hat gar wenig nur zu tun.
Sein Hauptberuf ist auszuruhn
und zuzusehen ohne Affen,
ob wir Soldaten wirklich schaffen.

Feldweibel:

ist ein ungereimtes Wesen.
Und doch zu Hohem auserlesen.
Er pflegt das Innenleben sehr,
was selten sonst beim Militär.
Sein Hauptsport ist der inn're Dienst,
wenn der mal klappt, ist's sein Verdienst.
Er meint es stets von Herzen gut,
wenn manches auch schief gehen tut.

Der Fourier:

ist schon beinah Offizier.
Er hat einen schönen Posten,
denn was wir Soldaten kosten
und so nebenbei verschlingen
muss er auf die Rechnung bringen.
Während wir Gewehrgriff klopfen,
sitzt er gern bei Wein und Hopfen,
wo er alles das verzehrt,
was der Metzger ihm verehrt.

Der Leutnant:

trägt nur einen Stern.
Doch haben ihn die Mädchen gern.
Sie schwärmen viel und ganz enorm
für seine schöne Uniform.
Er liebt Soldaten anzusingen,
wenn die Gewehrgriff' nicht gelingen.
Das sieht er auf den ersten Blick.
Beim Angriff hat er wen'ger Glück.
Denn allzu oft — — trotz hohem Kragen —
tun Leutnants im Gefecht versagen.

Der Hauptmann:

ist ein ganzer Mann.
Er führt und feuert uns stets an.
Und weil er uns so gut versteht,
der Dienst stets wie am Schnürchen geht.

Zupf